Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 353.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅙ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24⅙ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Mittwoch, 31. Juli (Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 30. Juli. Der König hat dem praktischen Arzt Dr. Loewenthal hierselbst den Charakter als Sanitäts-Rath verliehen; den Oberlehrern Dr. Hermann Henkel am Gymnasium zu Seehausen i. d. Altm. und Dr. G. Gerland am städtischen Gymnasium zu Halle a. d. Saale ist das Prädikat: „Professor" beigelegt worden.

Dem Notar August Weiß zu Straßburg ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste von Elsaß-Lothringen ertheilt; der Notar Lauterbach zu Weißenburg ist in gleicher Eigenschaft nach Straßburg versetzt worden; der K bairische Rechtskandidat Max Eugen Pfannenstiel in Saargemünd ist zum Anwalt bei dem Kaiserlichen Landgericht in Saargemünd ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Wiesbaden, 30. Juli. Der Kaiser hat gestern Abend der Vorstellung im Hoftheater beigewohnt. Heute erfolgte die Besichtigung des ersten Bataillons des 80 Regiments, sowie der Unteroffizierschule in Biebrich und der Wilhelms-Heilanstalt. Die Abfahrt von hier nach Homburg ist auf 5 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Frankfurt a. M., 30. Juli. Bei der offiziellen Zeichnungsstelle (Jacob S. H. Stern hier) sind nahe an 4 Milliarden auf die neue französische Anleihe gezeichnet worden. Unter den Zeichnern befinden sich viele kleine Kapitalisten aus dem südlichen Deutschland.

München, 30. Juli. Wie verlautet, wird der Kaiser von Deutschland die Reise durch Baiern im strengsten Inkognito entgegen. Der Kaiser wird mit dem Könige von Baiern nicht zusammentreffen, weil der Letztere dem gleichzeitig stattfindenden Universitätsjubiläum beiwohnen wird. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Brüssel, 30. Juli. Die Königin der Belgier ist von einer Prinzessin entbunden worden. — Die offizielle Ziffer der Zeichnungen auf die neue französische Anleihe in Belgien beträgt 9 Milliarden.

Antwerpen, 30. Juli. In Folge der Befürchtung, daß die Gemeindewahlen, welche zu Gunsten der liberalen Partei ausgefallen sind durch die permanente Deputation des Provinzialrathes für ungültig erklärt werden würden, herrscht in der Stadt große Aufregung. Eine große Anzahl von Gensdarmen sind zur Verstärkung der Truppenmacht hier angekommen.

Paris, 29. Juli. Die Resultate der Zeichnungen auf die neue Anleihe sind ganz enorm. Man nimmt an, daß dieselbe 8 bis 10 Mal überüberzeichnet worden ist. Das Bankhaus Rothschild und die Bank von Paris allein haben dieselbe 1½ Mal gezeichnet.

Paris, 30. Juli. Das Gesammtresultat der Zeichnungen auf die französische Anleihe ist 10 Uhr Morgens 28 Milliarden. Die Zeichnungen werden voraussichtlich 29—30 Milliarden erreichen.

Versailles, 29. Juli. In der Nationalversammlung fand heute die Berathung der Anträge statt, welche die Kommission für die Lieferungskontrakte gestellt hat und durch welche gegen Naquet und Andere die entschiedenste Mißbilligung ausgesprochen wird. Naquet vertheidigt sich und sein Verfahren gegen die ihm gemachten Beschuldigungen. Der Vorsitzende der Kommission, Audiffret, besteht in einer fulminanten Rede auf der Bestrafung derjenigen Personen, welchen die Verantwortlichkeit obliege und beantragt die Verweisung des Kommissionsgutachtens an die Minister, welche die Sache angehe und welchen man die Sorge überlassen müsse, das Weitere zu beantragen. Gambetta replizirte hierauf. Unter lebhafter Bewegung der Versammlung werden schließlich die Kommissionsanträge mit 384 Stimmen gegen eine Stimme angenommen; die Linke enthielt sich der Abstimmung.

Rom, 29. Juli. In der Druckerei der „Propaganda" wird eine Encyklika des Papstes über die Lage der katholischen Kirche vorbereitet (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Rom, 30. Juli. Der Papst hat sieben italienische und elf ausländische Bischöfe ernannt. — In den meisten Städten Süditaliens und der römischen Provinz hat die liberale Partei bei den Munizipalwahlen den Sieg davongetragen.

Petersburg, 30. Juli. Der Großfürst Thronfolger von Rußland ist gestern von hier nach Kopenhagen abgereist.

Konstantinopel, 29. Juli. Der Khedive ist heute nach Egypten zurückgereist. Der egyptische Minister des Auswärtigen, Nubar Pascha, bleibt noch einige Tage hier zurück und begiebt sich sodann nach London. Die Ernennung Midhat Pascha's zum Gouverneur von Adrianopel wird als eine Verbannung desselben angesehen; zum Sekretär des Sultans ist Zia-Bay ernannt worden.

Washington, 29. Juli. Die Regierung hat offizielle Nachrichrichten aus Genf erhalten, welche betreffs der dem Schiedsgerichte zur Entscheidung vorliegenden amerikanischen Ansprüche befriedigend lauten. — Die Republik Kolumbia hat jetzt die den Unionsstaaten schuldige Entschuldigungssumme bezahlt.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 30. Juli.

— Ueber den Zweck der Berufung einer Versammlung der hervorragendsten Führer des Jesuitenordens nach Rom durch Pater Bekx stellt die „Spen. Z." folgende Vermuthungen auf:

Der Orden ist in einer ähnlichen Situation wie vor hundert Jahren. Er hat eine solche Entrüstung aller, ihrer Würde und Selbstständigkeit sich bewußten Staaten gegen sich hervorgerufen, daß die Maßregeln des deutschen Reichs sehr bald noch anderwärts Nachahmung finden werden als in Südamerika. Für Pater Bekx und seinen Generalstab handelt es sich also zunächst darum, in jenen Ländern, wo die Aufhebung des Ordens noch nicht beschlossene Sache ist, den Beschluß zu verhindern und zu diesem Zwecke all die sauberen Kanäle zu benutzen, die von den fürstlichen Hofbedienten und Beichtvätern bis zu den Maitressen und Kammerzofen herab dem Orden stets zu Gebote standen. Weiter aber muß in dem Reich, wo durch Hofintriguen und durch Einfluß auf die Würdenträger nichts mehr zu machen ist, also im deutschen Reich, der Versuch angestellt werden, sich durch eine politische Demagogie nach Art der Sozialdemokraten der weltlichen Regierung gefährlich zu erweisen. In dieser Hinsicht hat bereits der Mainzer Katholikenverein einiges vorbereitet und Pater Bekx wird nicht zögern, all die Minen springen zu lassen, welche seine geistlichen Soldaten während ihrer dreißigjährigen, fast ungestörten Festsetzung in Deutschland zu graben Gelegenheit hatten. Endlich drittens handelt es sich darum, bei der bevorstehenden Papstwahl den Einfluß des Ordens zu sichern und die Entfaltung seiner Macht in Rom gerade im gegenwärtigen Augenblick wird auch in dieser Hinsicht nicht ohne Nutzen sein.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 31. Juli.

— **Anna Böckler.** Am 25. Abends wurde in Konitz unter großem Menschen-Auflaufe eine Zigeunerbande eingebracht, die man im Verdacht hat, daß sie um das dem Domainenpächter Böckler zu Treuen geraubte Kind wisse. Näheres ist zur Zeit darüber noch nicht festgestellt. Man will jedoch ein 8jähriges Kind bei der Bande gesehen haben. Das dortige Landrathsamt wurde von Schwetz aus darauf aufmerksam gemacht, daß eine Zigeunerbande im Anzuge sei. Die dortige Gendarmerie war in Folge dessen Tag und Nacht auf den Beinen, um der Bande habhaft zu werden, was denn auch gelungen ist.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Märkisch-Posener Dividendenscheine.** Mehrere Zeitungen warnen vor einer Sorte Coupons, welche jetzt kursiren. Es sind die auf grüngemustertem Papiere schwarz gedruckten „Kupons zur Stammaktie Nr. . . . der Märkisch-Posener Eisenbahn-Gesellschaft, während der Bauzeit, nach dem die Aktie voll eingezahlt ist." Auf der linken Seite steht quer gedruckt: „Dieser Kupon wird ungiltig, wenn dessen Geldbetrag bis einschließlich den 2. Januar 1875 nicht erhoben ist." — Ausgefertigt ist der Kupon von dem Verwaltungsrath der Märkisch-Posener Eisenbahn-Gesellschaft. Berlin, den 1. Mai 1867. Diese Scheine sind werthlos, da die Zeit der Bauzinsen aufgehört hat und die Bahn noch keinen Reinertrag liefert.

Wien, 29. Juli. Nach einer Meldung der „Presse" ist hier auf die französische Anleihe etwa eine Milliarde gezeichnet worden.

Wien, 30. Juli. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 16. bis 23. Juli 224,370 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 23,585 Fl. — Wocheneinnahme der neuen Linie Neumarkt-Braunau-Simbach 7420 Fl., Mindereinnahme 1240 Fl.

Trautenau, 29. Juli. Garnmarkt: Bei einer Preisermäßigung von einem Gulden bewegte sich der Garnumsatz in mäßigen Grenzen. 18er 51/55, 40er 36 39. Flachsmarkt: Zuwartend.

Amsterdam, 29. Juli. Die hiesigen Zeichnungen auf die französische Anleihe werden auf 1 Milliarde taxirt.

Paris, 29. Juli. Abends 9 U. 40 M. Die Syndikatskammer der Agents de change zeichnet im Ganzen 12 Milliarden. — Abendboulevard fest.

3 %ige Rente	55,35
Neue Anleihe	86,35
Neueste do.	2,97
Resultate	2,67
London	25,51.

Paris, 30. Juli. Die Zeichnungen sollen mit 8¾ % berücksichtigt werden.

Vermischtes.

Breslau, 28. Juli. [Cholera. Wohnungsnoth. Brückenbau. Abbruch. Villenstadt. Vom Theater. Monstre-Konzert. Feuersbrunst. Arbeiter-Krawall. Unterschlagung.] So wäre es denn begründet, daß die Cholera wiederum im Anzuge ist. Im verflossenen Jahre hat die schlimme Seuche unsere, sonst für dieselbe sehr inklinirende Stadt, unberührt gelassen, was wir wohl nur den rechtzeitig angewendeten Präservativ-Mitteln, Reinlichkeit in den Straßen und Höfen, Desinfizirung der Aborte und Senkgruben, Beschaffung gesunden Trinkwassers u. s. w. zu danken gehabt haben. Wir wollen hoffen, daß Seitens der Behörden auch jetzt wieder alles aufgeboten werden wird, was Wissenschaft und Erfahrung an die Hand giebt, um uns von dieser bösen Krankheit zu schützen. Leider ist die Ueberfüllung der Arbeiterwohnungen nicht grade geeignet, die zur Erhaltung der Gesundheit erforderliche Reinlichkeit zu beschaffen, und in welcher Weise diese Wohnungsnoth hier um sich gegriffen hat, ist uns in diesen Tagen wiederum zur Genüge vor die Augen geführt worden, als das städtische Marstall-Gebäude dem Erwerber desselben, Kaufmann Julius Schottlaender, übergeben wurde. Nicht weniger als anderthalb hundert obdachlose Personen hatten sich seit 1. Juli mit und ohne Wissen der Behörde in den Ställen und Remisen des Gebäudes angesiedelt, für welche nun der Magistrat gezwungen war ein augenblickliches Unterkommen zu schaffen. Er hat dies gethan, indem er die betreffenden Familien einstweilen in einem leerstehenden Schuppen, auf der neben dem Schießwerdergarten befindlichen, sogenannten Füllen-Insel untergebracht hat; es werden dort Brunnen gegraben und Kochheerde eingerichtet, aber was soll werden wenn der Winter herannaht, wo die Leute in ihren luftigen, der Unbill der Witterung ausgesetzten Lokalen nicht bleiben können? Es ist ein trüber Blick in die Zukunft. In der letzten Stadtverordneten-Versammlung ist nun auch die Genehmigung zur Erwerbung das für unsere projektirten neuen Oderbrücken benöthigten Terrains ertheilt worden. — Die Aufführung des Baues soll sofort in Angriff genommen werden. Ebenso sind am Freitag die Ställe, Schuppen und Reitbahnen, welche zu dem früheren Kasernement des Leib-Kürassier-Regiments gehörten, meistbietend auf den Abbruch versteigert worden und wird deren Niederreißung bereits morgen beginnen. — Zwischen unserer Villenstadt Kleinburg und Breslau ist seit dem 25. d. Mts. der Betrieb einer Omnibuslinie eröffnet worden, welche so lange unterhalten werden soll, bis die in Aussicht stehende Pferde-Eisenbahn an ihre Stelle tritt. Die nahe an Kleinburg belegene neue Kürassier-Kaserne hatte diese Verbindung übrigens zum unabweisbaren Bedürfniß gemacht. — Der äußere Ausbau unseres Stadttheaters naht sich seinem Ende. Es ist ein imposantes Gebäude geworden und wird der Stadt zur steten Zierde und seinem Erbauer zur Ehre gereichen. Vielfach ist über eine Inschrift debattirt worden, welche an dem Frontispiz des Gebäudes angebracht werden sollte, doch hat man sich jetzt, so viel uns bekannt geworden, dahin geeinigt, an Stelle der Inschrift die einfache Jahreszahl der Erbauung zu setzen. Bei dieser Gelegenheit will ich erwähnen, daß ein Witzbold den Vorschlag gemacht hat, unser neues konfessionsloses Gymnasium mit der Bezeichnung „Katholische Judenschule mit evangelischen Lehrern" zu versehen; drastischer würde allerdings die Konfessionslosigkeit der neuen Bildungsanstalt nicht gut zu bezeichnen sein. — Am Lobe-Theater gastirt nebst Frl. Meyerhoff und Herrn Stoll auch Herr de Förster vom k. k. Hofburgtheater in Wien, welcher am Freitag vor vollem Hause als Nathan der Weise aufgetreten ist und außerordentlichen Beifall geerntet hat. — Im Saisontheater gastirt der kaiserlich-russische Hofschauspieler Otto v. Fielitz, ein Schlesier, Sohn des ehemaligen Steuer-Inspektors v. Fielitz in Ohlau, welcher aber trotz seiner drastischen Komik dennoch nicht im Stande ist, die verödeten Räume des sonst so besuchten Wintergartens zu füllen. Die Bälle der Demi mondes, welche allwöchentlich mehrere Male dort abgehalten werden, haben die bessere Gesellschaft verscheucht. Von morgen ab gastirt dort die Ballet-Gesellschaft des Druri-Lane-Theaters zu London unter der Direktion der Miß Wright, bestehend aus 10 Damen und einem Herrn. Vielleicht übt das hier längere Zeit entbehrte Ballet einige Anziehungskraft auf unsere jeunesse doré. — Das am verflossenen Sonntage im Schießwerdergarten abgehaltene Monstre-Konzert der humoristischen Musikgesellschaft Brunner, zum Besten des Museumsfonds, war sehr stark besucht und hat einen Ueberschuß von ca. 300 Thlr. abgeworfen. — Das oberschlesische Städtchen Woischnick hat ein hartes Unglück getroffen, indem dasselbe am 21. Juli Abends durch einen bedeutenden Brand heimgesucht worden ist. Es sind durch dasselbe 38 Familien mit 181 Personen obdachlos geworden, und hat sich das Feuer mit solcher Schnelle verbreitet, daß die meisten Personen nichts als das nackte Leben haben retten können. Leider sind die Wenigsten versichert, und das Elend der ohnedies in bitterer Armuth lebenden Grenzbevölkerung ist groß. — Auch einen Arbeitstumult haben wir für die abgelaufene Woche zu registriren indem gegen 150 bei der hiesigen Gasanstalt beschäftigte Schachtarbeiter, welche täglich 1 bis 1⅙ Thlr. verdienen, mit diesem Verdienste nicht zufrieden, die Arbeit einstellten. Der Tumult wurde so arg, daß die Sicherheitsbehörde einschreiten mußte, doch beruhigten sich später die Exzedenten und nahmen des Tages darauf ihre Beschäftigung gegen das bisher gezahlte Lohn wieder auf. — Zum Schluß theile ich Ihnen noch mit, daß einer unserer wohlhabendsten Mitbürger, der bekannte Armee-Lieferant Herr Löbel Schottlaender kürzlich einen sehr namhaften Verlust dadurch erlitten hat, daß einer seiner Geschäftsführer mit einem Theile der ihm anvertrauten Gelder flüchtig geworden ist. Herr Löbel befragt wie hoch er seinen Schaden taxire, soll geantwortet haben: „Was weiß ich, er hat mitgenommen von de rothe, de gelbe und de blaue Papiere, kann sein ein, kann sein zwei, kann auch sein dreihunderttausend Thaler; kann ichs wissen?" Herr Schottländer hat übrigens in großer Rücksichtnahme auf seinen ehemaligen Untergebenen, denselben nicht öffentlich, steckbrieflich verfolgen lassen.

* **Ein subalterner Militär-Beamter** ist in Stettin wegen Verdachts großer Unterschlagungen verhaftet worden. Man spricht von einer Summe von ca. 100,000 Thlr., die der Verhaftete angeblich besitzen soll und über deren Erwerb er sich zu verantworten habe.

* **London**. Am Sonnabend fand in London die Trauung der Sängerin Christina Nilsson mit Herrn August Rouzaud dem ältesten Sohne eines reichen Pariser Geschäftsmannes statt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 31. Juli.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbesitzer Jauernik a. Strzeczki, die Gutsbesitzer Hauffe a. Jankendorf, Mathias a. Poklatka, die Kaufl. Kauffmann a. New-York, Wierbicki a. Gnesen, Fabrikant Kriete aus Bremen.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer Prinz Sulkowski a. Reisen, Graf Krasicki a. Warschau, Graf Grabowski aus Wronke, v. Picerkowski a Rußland, Prediger Frischbier a. Inowraclaw, Probst Milke a. Schlesien, Tänzerin Lilli Semmelhack a. Hamburg, Rentier Reimann a. Berlin, die Kaufl. Müller a. Berlin, Cleeff a. Wien, Bernoully a. Bromberg, Guckenheimer a. Nürnberg, Kahlert a. Dresden, Michaelis a. Berlin, Ploch a. Cöln.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Gutsb. v. Mielęcki a. Nieszawa, v. Zoltowski a. Bytkowo, v. Zoltowski a. Zajączkowo, v. Moraczewski a. Chalawy, v. Bieganski a. Lukowo, v. Grudzielski u. Frau a. Soleczno, Dekan Hebanowski a. Neustadt b. P., die Kaufl. Lenz a. Stettin, Beuermann a. Berlin.

SYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbesitzer v. Borries a. Bech, Pieski a. Pr. Stargard, Eppner a. Lugowina, die Fabrik. Krausnick a. Guben, Drachenfeld a. Breslau, Cantor Ebert a. Warmbrunn, Pastor Jentsch a. Schlichtingsheim.

Neueste Depeschen.

Versailles, 31. Juli. In der Nationalversammlung kündigt Goulard um 4 Uhr an, daß das Resultat der Zeichnung auf die Anleihe bis jetzt 41½ Milliarden betrage. Einige Resultate seien noch unbekannt.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 25. Juli. Goldagio 14⅜, 5/20 Bonds 1885. 116¼.

Berlin, den 30. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 29.			Not. v. 29.
Weizen fester,			**Spiritus** fester,		
Juli	80	79	Juli	22 20	22 10
Sept.-Okt.	74½	73¾	August-Sept.	22 16	22 6
April-Mai	72⅝	71⅝	Sept.-Okt.	20 11	22 5
Roggen fester,			**Hafer**,		
Juli	55	52	Juli	44	44
Sept.-Okt.	51½-50½	51	**Petroleum**,		
April-Mai	51¼	50⅞	do. loko	—	—
Rüböl matter,					
Juli	23⅙	23½			
Sept.-Okt.	24⅙	23⅝	Kündigung für Roggen	650	—
April-Mai	23¾	23⅞	Kündigung für Spiritus	20000	—

Stettin, den 30. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 29			Not. v. 29.
Weizen fest, Juli	78	77	**Rüböl** loko	24	24
Juli-August	77	76¾	Juli	$23\frac{11}{24}$	23½
August-Sept.	76¾	76½	Juli-August	$23\frac{11}{24}$	23½
Sept.-Okt.	74¼	74	Herbst	$23\frac{5}{12}$	$23\frac{7}{12}$
Roggen fest,			**Spiritus** Juli	23⅛	23⅔
Juli	49	49	Juli-August	23⅛	$23\frac{7}{12}$
Juli-August	49	49	August-Sept.	22⅚	23¼
Sept.-Okt.	50	50	Sept.-Okt.	20⅙	$20\frac{5}{12}$

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 30. Juli, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Gewitterregen. Weizen behauptet, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7, 25, pr. Juli 7, 29, pr November 6, 28 pr. März 6, 25½. Roggen fest, loko 5, 15, pr. Juli 4, 13, pr. Novbr. 4, 22½, pr. März 4, 24½. Rüböl matt, loko 13³⁄₁₀, pr. Oktober 12⁷⁄₁₀, pr. Mai 1873 12½. Leinöl loko 13⁵⁄₁₀.

Breslau, 30. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Juli 22⅞, pr. September-Oktober 19⁵⁄₁₂. Weizen pr. Juli 85. Roggen pr. Juli 56½, pr. Juli-August 54, pr. September-Oktober 52½. Rüböl pr. Juli 100 Kilogr. 23⅞, pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23½. Zink umsatzlos. — Wetter: Schön.

Bremen, 30 Juli. Petroleum ruhig, Standard white loko 18 Mark 50 Pfennige.

Hamburg, 30. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko fester, Roggen loko still, beide auf Termine behauptet. Weizen pr. Juli-August 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 157½ G., pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 147½ G, pr Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 145 G. Roggen pr. Juli-August 1000 Kilo netto in Mk. Banko 97 G., pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 97 G, pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 97 G. Hafer fest. Gerste flau. Rüböl still, loko 23⅞, pr. Oktober 23⅞. Spiritus matt, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. Juli 17½, pr. September-Oktober 17, pr. Oktober-November 15½ preuß. Thlr. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum flau, Standard white loko 12½ B., 12 G., pr. August-Dezember 12½ G. — Wetter: Schwül.

Liverpool, 30. Juli, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 2000 Ballen. Unverändert.

Middling Orleans 10³⁄₁₆, middling amerikanische 9⅞, fair Dhollerah 7, middling fair Dhollerah 6⅞, good middling Dhollerah 5⅞, middling Dhollerah 4⅞, Bengal 4⅞, New fair Domra 7½, good fair Domra 7⅞, Pernam 10⅞, Smyrna 8, Egyptische 10.

Upland nicht unter good ordinary Oktober-November-Verschiffung 9½ d., November-Dezember-Verschiffung 9⅞, Orleans nicht unter low middling August-Lieferung 10 d.

Manchester, 30. Juli, Nachmittags. 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 11½, 20r Water Micholls 13⅞, 30r Water Gidlow 15, 30r Water Clayton 15⅞, 40r Mule Mayoll 15, 40r Medio Wilkinson 16½, 36r Warpcops Qualität Rowland 15⅞. 40r Double Weston 17, 60r do. do. 19, Printers ¹⁶⁄₁₆ ³⁴⁄₅₀ 8½ pfd. 132. Mäßiges Geschäft, Preise unverändert.

Amsterdam, 30. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Roggen pr. Oktober 179½. Raps pr. Oktober 403. — Wetter: Gewitterluft.

Antwerpen, 30. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt. Weizen unverändert, dänischer 35. Roggen matt, Petersburger 16. Hafer geschäftslos, inländischer 15½. Gerste vernachlässigt. Petroleum-Markt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko, pr. Juli 46½ bz. u B, pr. August 46½ bz, 47 B., pr. September 47 bz. u. Br., pr. September-Dezember 47 bz., 47½ B. Fest.

Paris, 30. Juli, Nachmittags. Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. Juli 90, 25, pr. August 90, 50, pr. September-Dezember 92, 00. Mehl pr. Juli 74, 75 pr. August 67, 25, pr. September-Dezember 60, 75. Spiritus pr. Juli 50, 00.

Produkten-Börse.

Königsberg, 29. Juli. (Amtlicher Produktenbericht. In Quantitäten pro Tonne von 2000 Pfd. Zollgewicht.) — Weizen loko hochbunter 80—83 Rt. B., bunter 75—81 Rt. B., rother 75—80 Rt. B. — Roggen loko flau, 33—52 Rt. B., pro Juli 46½ B., 45⅞ G., pro Juli-August 46½ Rt. B., 45⅞ G., Sept.-Okt. 46 B., 45½ G. — Gerste loko flau, große 33—41 Rt. B., kleine 33—41 Rt. B. — Hafer loko Detailgeschäft, 33—42 Rt. B., pro Juli — B., — G., Sept.-Okt. — B, — G — Erbsen loko weiße 45—52 Rt B., graue — B., grüne — B — Bohnen loko 45—52 Rt. B. — Wicken loko flau, 30—45 Rt. B — Leinsaat loko feine 80—90 Rt. B., mittel 65—80 Rt. B., ordinäre 45—65 Rt. B. — Rübsaat loko, 85—103 Rt. B. — Kleesaat loko rothe pro 200 Pfd 32—46 Rt. B., weiße 36—52 Rt. B. — Thymotheum loko pro 200 Pfd. 10—20 Rt. B. — Rüböl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Leinöl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Rübkuchen pro 100 Pfd. 2⅙—2½ Rt. B. — Leinkuchen pro 100 Pfd. — Rt. B.

Spiritus-Bericht. Spiritus loko ohne Faß per 100 Litres pro 100 pCt. Tralles und in Posten von mindestens 5000 Litres loko ohne Faß 24½ Rt. B., 23⅞ G., August 24 B. (K. H. Z.)

Breslau, 30 Juli. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Roggen (p. 1000 Kilo) im Verlauf höher, pr Juli 56½—½ bz, Juli-August 54 bz., Aug.-Sept. 53½ bz., Sept.-Okt. 52½—½ bz. u. B., Okt.-Nov. 51½—51⅞ bz. u. G, Nov.-Dez. 51—51½ bz u. G., Dez.-Jan. 51 51½ bz u. G., April-Mai 1873 51⅞ G. — Weizen per 1000 Kilo per Juli 85 B. — Gerste per 1000 Kilo per Juli 49½ B. — Hafer per 1000 Kilo per Juli 45 B. — Raps per 1000 Kilo per Juli 102 G. — Lupinen —. Rapskuchen —. Leinkuchen —. — Rüböl per 100 Kilo behauptet, loko 24½ B., pr Juli 23⅞ B., Juli-August u. August-Sept 23½ B., Sept.-Okt. 23½ bz., Okt.-Nov. u. Nov.-Dez. 23½ B., April-Mai 1873 23⅞ B. — Spiritus pr. 100 Liter à 100%, niedriger, loko 23½ B., 23½ G., pr Juli 23⅞ bz, Juli-August 22⁷⁄₁₂—½ bz., August-Sept. 21⅞ B. u. G. Sept.-Okt. 19½—⁵⁄₁₂ bz. u G., Okt.-Nov. 17⅞ ⁵⁄₁₂ bz., Nov.-Dez. 17⁵⁄₁₂ B., April-Mai 1873 17½ bz. — Zink ohne Umsatz. Die Börsen-Kommission.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
30. Juli	Nachm. 2	27" 8''' 10	+ 21°4	W 2-3	heiter. St., Cu-st.
30. "	Abnds. 10	27" 7''' 57	+ 16°5	W 1	heiter. St.
31. "	Morgs. 6	27" 7''' 38	+ 14°6	NW 0-1	trübe. St., Ni.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 29. Juli 8 Uhr Vormittags 0,38 Meter.
" " 30 " " " 0,34 "

Breslau, 30. Juli. Trotzdem die heutige Börse noch sehr stark von der Ultimo-Regulirung in Anspruch genommen war, verkehrte dieselbe in sehr günstiger Tendenz bei steigenden Kursen für alle Papiere, mit Ausnahme von Lombarden, die in der Liquidation übrig blieben. Reports waren noch bedeutender wie gestern und wurde für Kredit 1—1½ Thlr., Lombarden ½ Thlr. und für andere Effekten von 8—12 pCt. bewilligt. Per August wurde bez. für Kredit 200½—201½ Thlr., Lombarden 125½—½ Thlr., Franzosen 203 Thlr., Schles. Bank 170½ 1½—171. Diskontobank, alte 137 Gd., junge 130 ½ bezahlt, Wechslerbank 140½—141, Prov.-Wechslerbank 113⅞—115. Maklerbank 163½, Immobilien sehr gesucht und bis 120½ bezahlt. Rohrst-Bauer Stamm-Aktien sehr begehrt von 100—101 bez., wozu sie Geld blieben. Mähr. Schles. Grenzbahn Priorit., deren Erscheinungstag auf den 29. Juli festgesetzt wurde, wurden mit 84 bez. Prämien: Kredit 203½—3, Lombarden 127—2, junge Diskontobank 133—3 a 133½—3½, Maklerbank 167—3 bez.

Freiburger 137. Oberschles. 215½. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 125½. do. do Prioritäten 125½. Lombarden 124⅞. Italiener 67½. Silberrente 64⅞. Rumänier —. Breslauer Diskontobank 136½. do. neue 130. do Wechslerbank 140½. Schlesische Bankverein 170. Kreditaktien 199½. Oberschl. Eisenbahnbed. 126½. Laurahütte 179⅞. Oesterr. Banknoten 91. Russische Banknoten 82½. Breslauer Maklerbank —. do Makler-B.-Bank —. Berliner Wechslerbank —. do. Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank —. Breslauer Provinz.-Wechslerbank —. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 30. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Französische Anleihe Resultate 1 Frcs 90 Cent. bis 2 Frcs. 25 Cent., Kontinental-Eisenbahnbau Aktien 115, Hahn'sche Effektenbank 128⅞, Wiener Unionbank 286.

[Schlußkurse.] Lombarden 219. Nordwestbahn 229. Kreditaktien 351⅞. Türken 50½ Silberrente 64⅞. 1860er Loose 94. 1864er Loose 157½. Ungarische Anleihe 81½. Ungarische Loose 113½. Bundesanleihe 100⅞. Amerikaner de 1882 96. Franzosen alte 354⅞. Franzosen neue 209⅞. Berliner Bankverein 125½. Frankfurter Bankverein —. Frankf. Wechslerbank 113⅞. Centralbank 110⅞. Newyorker 6proz. Anleihe 95½.

Frankfurt a. M., 30 Juli, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95¹⁄₁₆, Kreditaktien 35 ½, Franzosen 354½, Lombarden 219, Silberrente 65½, Papierrente 59½. Fest. Neueste französische Anleihe 87⅞, Resul. 3 Francs.

Wien, 30. Juli. (Schlußkurse) Fest.

Silberrente 71, 70. Bankaktien 848, 00. Kreditaktien 330, 80. Franzosen 333, 00. Galizier 242, 50. Nordwestbahn 217, 00. London 110, 80. Paris 43, 20. Frankfurt 93 40. Böhmische Westbahn 253, 00. Kreditloose 187, 00. 1860r Loose 103, 80. Lomb. Eisenbahn 207, 00. 1864r Loose 144, 25. Unionbank 269, 25. Austro-türkische —, —. Napoleons 8, 83. Elisabethbahn 248, 00.

London, 29. Juli, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92⅞. Italien. 5proz Rente 66½. Lombarden 18¹¹⁄₁₆. Türkische Anleihe de 1865 51⅞. 6proz. Türken de 1869 62½. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91½. Englische Wechslerbank —.

Paris, 30. Juli, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 55, 45 neueste Anleihe de 1872 88, 50, Anleihe de 1870 86, 80, italienische Rente 68, 75, Franzosen 770, 00, Lombarden 482, 50. Fest.

Das Gesammtresultat auf die neue Anleihe, soweit solches bis Vormittags 10 Uhr bekannt geworden ist, beläuft sich auf 28 Milliarden. Man glaubt, die Subskriptionen werden die Höhe von 29 bis 30 Milliarden erreichen.

Paris, 30. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Fest. Neueste Anleihe de 1872 88, 50.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 55, 35. Anleihe de 1872 86, 72½. Anleihe Morgan 510, 00. Italienische 5proz. Rente 68 30. do. Tabaks-Obligationen 480, 00. Franzosen (gest.) 765, 00 do neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 477, 50. do. Prioritäten 258 00. Türken de 1865 54 25. do. de 1869 320, 00. Türkenloose 181, 00. 5proz Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 104, 50. Goldagio 3.

Newyork, 29. Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 14⅞, niedrigste 14⅜. Wechsel auf London in Gold 109⅞. Goldagio 14⅞. ⁵⁄₂₀ Bonds de 1885 116⅞. do. neue 113⅞. Bonds de 1865 115½. Erie-Bahn 52½. Illinois 131. Baumwolle 22. Mehl 6 D. 75 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 22½. do. de. Philadelphia 22. Havannahzucker Nr. 12 9½.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 9⅞.

Berlin, 30. Juli. Die heutige Börse zeigte im Anschluß an bessere auswärtige, besonders Wiener und Pariser Notirungen recht feste Haltung; die Kauflust hat sich gegen die Vortage bedeutend gehoben und die Kurse schlugen daher vielfach steigende Tendenz ein. — Hervorragender Beachtung erfreute sich auch heute Franz. Rente, die zu etwas besseren Kursen in größerem Umfange gehandelt wurde. Von anderen Effekten des internationalen Marktes waren Spekulationspapiere ziemlich belebt und fest; Kreditaktien standen zu etwas erhöhten Kursen in gutem Verkehr. Eisenbahn-Aktien blieben ruhig zu meist behaupteten Kursen. Dagegen war die Stimmung für Bankaktien recht günstig, die dann auch zu theils steigenden Kursen ziemlich guten Verkehr hatten. Hervorzuheben sind hier die Diskonto-Kommandit-Gesellschaft, Darmstädter Bank und einige Maklerbanken. Auf dem Gebiete der Industrie blieb das Geschäft auch heute ziemlich lebhaft doch ohne einheitliche Tendenz. Laurahütte wurden größere Umsätze erzielt. — Staatsfonds und Prioritäten hatten zu meist behaupteten Kursen wenig belebten Verkehr. — Wechsel waren matt und niedriger. — Westfälische Marmorwerke 104 bez. u. Gd. Ascania (Chem. Fabrik) 100½ bez. u. Gd.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 30. Juli 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅞ bz
Konsolidirte Anl.	4½	103 bz
Freiwillige Anleihe	4½	101½ bz
Staats-Anl. v. 1859	4½	102 bz
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	102 bz
do. 56, 67C, AD 68B	4½	102 bz
Staatsschuldscheine	3½	91¼ bz B
Präm. St Anl. 1855	3½	121½ bz
Kurh. 40 Thlr Obl.	—	70⅞ B
Kur. u. Neum. Schld	3½	88⅞ B
Oderdeichbau Obl.	4½	99¼ B
Berl. Stadt-Obl.	5	103 bz
do. do.	4½	100⅞ bz
do. do.	3½	83¼ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	103¼ G
Pfandbriefe. Berliner	4½	98½ bz G
do.	5	103½ B
Kur. u. Neum.	3½	86 B
do. do.	4	92¼ bz
do. neue	4½	101½ G
Ostpreußische	3½	85 G
do. do.	4	94½ G
do. do.	4½	100⅞ bz B
do. do.	5	100½ bz G
Pommersche	3½	82⅞ G
do. neue	4	92⅛ bz
Posensche neue	4	92¼ bz G
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	82⅞ G
do. do.	4	91⅝ bz
do. neue	4	— —
do. do.	4½	100½ G
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	96⅞ B
Pommersche	4	96⅞ G
Posensche	4	95 G
Preußische	4	95⅞ G
Rhein-Westf.	4	98 B
Sächsische	4	96 bz
Schlesische	4	96⅛ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr. Bod. Krd. Hp. Br	5	103 bz
Pomm. Hyp. Br. Br.	5	102 G
Meininger Loose.	—	4 1/16 bz B
Mein. Hyp. Pfd. Br.	4	95⅞ G
Hamb. 50 Thlr. Loose	3	48 B
Oldenb. 40 Thl. Loose	3	39½ B
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	99¾ G
Neue Bad. 35 fl. Loos.	—	40¼ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111½ B
Bair. Pr.-Anleihe	4	113 B
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	21⅞ G
Dessauer Präm.-A.	3½	106 B
Lübecker do.	3½	51½ etw bz B
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M. Pr. A.-Sch	3½	96⅞ B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100½ B
do. do. 1882	6	96⅞ G
do. do. 1885	6	98 bz
Newyork. Stadtanl.	7	96½ B
do. Goldanleihe	6	96⅞ bz G
Finn. 10 Thlr. Loose	—	9 1/16 bz
Italienische Anleihe	5	67⅞-½ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	94½ etw bz G
do. Tab.-Akt. 70%	6	529 B
Oester. Pap.-Rente	4½	58⅞-59 bz
do. Silberrente	4½	64½ bz
Oestr. 250 fl. Pr. Obl	4	87 B
do. 100 fl. Kred.-L.	—	115½ B
do. Loose (1860)	5	94 bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	89½ etw bz B
do. Bodenkr.-G.	5	95 G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76½ bz kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 G [76½ bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	76 bz 5% 76
do. Part. O. 500 fl.	4	102½ bz [bz
do. Liqu.-Pfandbr	4	64½ bz G
Raab-Grazer Loose	4	83 B
Französ. Rente	5	83½-84 bz
Bukar. 20 Frcs. Loose	—	—
Rumän. Anleihe	8	98½-99 bz fl. 99 G
Rum. Oblg. v. St. g.	5	— —
Russ. Bodenkred. Pf.	5	92½ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	75 G
Russ. engl. Anl. v. 62	5	90⅞ G
" " " v. 70	5	91⅞ B
" " " v. 71	5	91 bz
Neue russ. engl. Anl.	3	62½ G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77 G
do. 6. " "	5	90½ B
Präm. Anleihe de 64	5	128½ bz G
" " de 66	5	129½ bz
Türk. Anleihe 1865	5	51⅛-⅜ bz
Türk. Anleihe 1869	6	61½ bz G
do. Eisenb. Loose	3	171½ bz
Ungarische Loose	—	65½ B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	148 bz G j. 135 bz
Bk. f. Sprit (Wrede)	5	93 etw bz
Barmer Bankverein	5	119 G
Berg. Märk. Bank	4	100⅞ B
Berliner Bank	4	127½ bz G
do. Bankverein	5	138 bz G
Berl. Kass.-Verein	4	250 G
Berl. Handels-Ges.	4	155⅞ bz G
B. Wechslerb. 60%	5	123 bz G
Bresl. Diskontobk.	4	139⅞ G j. 131½
Bankf. Low. Kwilecki	5	109 bz B [bz
Braunschw. Bank	4	126 B
Bremer Bank	4	— —
Coburg. Kredit-Bk.	4	117 bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	— —
Darmstädter Kred.	4	194½ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	114½ bz
Dessauer Kreditbk.	—	15 bz
Berl. Depositenbank	5	97½ etw bz G
Dtsch. Unionsb. 50%	4	121½ bz
Disk. Kommand.	4	266⅞ bz
Genfer Kreditbank	—	7⅞ B
Geraer Bank	4	148½ bz G
Gwb. H. Schuster	4	139½ etw bz B
Gothaer Priv.-Bk.	4	126½ B
Hannoversche Bank	4	106⅞ bz G
Königsb. Ver.-Bk.	4	111 B
Leipziger Kreditbk.	4	184⅞ bz B
Luxemburger Bank	4	145 bz G
Magdeb. Privatbk.	4	108 G
Meininger Kreditbk.	4	156½ bz j. 148½
Moldau Landesbk.	4	73 G [bz
Norddeutsche Bank	4	180⅞ etw bz G
Ostdeutsche Bank	4	107 bz
do. Produktenbank	4	90 bz
Ostd. Wechsl.-Bbk.	5	97½ bz
Oestr. Kreditbank	5	199½-201½ bz
Pomm. Ritterbank	4	112½ B
Posener Prov.-Bk.	4	114 G
do. Pr. Wechsl. Disk.	5	98⅞ bz G
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	186⅞ bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	128 bz
Rostocker Bank	4	125 B
Sächsische Bank	4	158⅞ B
Schles. Bankverein	4	169⅞ bz
Thüringer Bank	4	131½ bz B
Weimar. Bank	4	120 B
Prß. Hyp. Vers. 25%	4	114½ bz B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	92⅞ G
do. II. Em.	5	93¼ bz G
do. III. Em.	5	99⅛ bz G
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	99½ B
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	84 B
do. Lit. B.	3½	84 B
do. IV. Ser.	4½	98½ bz
do. V. Ser.	4½	98½ bz
do. VI. Ser.	4½	98½ bz
do. Düsseld. Elbf.	4	90⅛ G
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	91 bz
do. II. Ser.	4½	— —
do. (Nordbahn)	5	102 G
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	— —
do. Lit. B.	4½	— —
Berlin-Görlitzer	5	— —
Berlin-Hamburg	4	92½ B
do. II. Em.	4	92½ B
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	91½ G
Berl.-Stett. II. Em.	4	90⅞ G
do. III. Em.	4	90⅞ G
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	100⅞ G
do. VI. Ser. do.	4	90⅞ G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99½ G
do. II. Em.	5	— —
do. do.	4	91⅞ B
do. III. Em.	4	90½ G
Köln-Mind. do.	4½	— —
do. IV. u. V. Em.	4	90⅞ bz G
Halle-Sorau-Gub.	5	101 B
Märkisch-Posener	5	100⅞ G
Magdeb.-Halberst.	4½	99⅞ etw bz B
do. do. 1865	4½	99½ G
do. do.	5	100½ bz B
do. Wittenb.	3	71½ B
Niederschl.-Märk.	4	92½ G
do. II. S. à 62½ thlr.	4	90½ G
do. c I. u. II. Ser.	4	94 B
do. con. III. Ser.	4	92½ B
do. IV. Ser.	4½	101 G
Niederschl. Zweigb.	5	101⅞ G
Obersch. Lit. A. C. D	4	— —
do. Lit B. E.	3½	83⅞ etw bz B
do. Lit. F. G. H	4½	99 G
do. Em. v. 1869	5	101½ bz G
Brieg-Neisse	4½	— —
Kosel-Oderberg	4	96½ bz G
do. III. Em.	4½	98½ etw bz G
Oestr.-Franz. St.	3	291½ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	255 bz
do. Lomb. Bons	6	98 G
do. do. fällig 1875	6	99½ B
do. do. fällig 1876	6	99½ B
do. do. fäll. 1877/8	6	99½ B
Ostpreuß. Südbahn	5	101½ G
R. Oder-Uferb. I.	5	102½ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do. v. Staate gar.	3½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98½ B
do. 1862, 1864, 65	4½	98½ B
Rhein Nahe v. S. g.	4½	101½ bz
do. II. Em.	4½	101½ bz
Schleswig	4½	97 G
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
do. IV. V. Ser.	4½	— —
Galiz. Karl. Ludwb.	5	95 bz G
Lemberg Czernowitz	5	72 bz
do. II. Em.	5	83⅞ bz
do. III. Em.	5	75½ bz
Rybinsk Bologoyer	5	84⅞ B
Kaschau Oderberg	5	87⅞ etw bz G
Mähr. Schles. Zetrb.	5	83⅞ bz B
Ungar. Ostbahn	5	74½ etw bz G
do. Nordostbahn	5	81⅞ bz B
Oest. Nordwestbahn	5	91½ bz
Ostrau Friedland	5	90 G
Prag Dux	5	85½ bz
Charkow-Azow	5	94⅞ G
Jelez-Woron.	5	92 B
Kozlow-Woron.	5	96½ bz
Kursk-Charkow	5	94⅞ bz
Kursk-Kiew	5	96½ bz fl. 96½ bz
Mosko-Rjäsan	5	98⅛ bz
Rjäsan-Kozlow	5	96½ bz
Schuja-Iwanow	5	95 B
Warschau-Terespol	5	92⅞ B
kleine	5	— —
Warschau-Wiener	5	96½ bz
kleine	5	96½ G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46⅞ bz
Altona-Kieler	5	121½ etw bz B
Amsterdm. Rotterd.	4	105½ bz G
Bergisch Märkische	4	137½ bz
Berlin-Anhalt	4	217 bz B
Berlin-Görlitz	4	81 bz G
do. Stammpr.	5	101⅞ bz G
Balt. russ. (gar.)	3	53⅞ bz
Brest-Kiew	5	79½ B
Breslau-Warsch. St	5	75 B
Berlin-Hamburg	4	197⅞ bz
Berl. Potsd.-Magd.	4	163½ bz
Berlin-Stettin	4	179 bz
Böhm. Westbahn	5	114½ bz
Brest-Grajewo	5	39½ bz (bz G
Bresl. Schw. Frb.	4	137 bz G n. 120
Köln-Minden	4	173½-72½ bz G
do. Lit. B.	5	116 etw bz G
Crefeld Kr. Kempen	5	93½ bz G
Galiz. Carl-Ludwig	5	109⅞ bz
Halle Sorau Gub.	4	65½ bz
do. Stammpr.	5	87⅞ bz
Hannov. Altenbecker	5	72½ bz G II. 75½
Löbau-Zittau	3½	86 G [bz
Luttich-Limburg	4	33½ bz B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —
Kronprinz Rudolph	5	82½ etw bz G
Märkisch-Posen	4	58⅞ bz G
do. Prior.-St.	5	82½ bz G
Magdeb. Halberst.	4	152 bz B
do. Stammpr. B.	3½	91⅞ bz
Magdeb. Leipzig	4	260 etw bz G
do. do. Lit. B.	4	104½ etw bz B
Mainz-Ludwigsh.	4	179⅞ bz
Münster-Hammer	4	94½ G
Niederschl. Märk.	4	94½ G
Niederschl. Zweigb.	4	114½ bz B
Nordh. Erf. gar.	4	79½ bz B
do. Stammpr.	5	68⅞ G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 81⅞ et bz G
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	215½ bz
do. Litt. B.	3½	193 bz B
Oest. Frnz. Staatsb.	5	ult. 201⅞ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	ult. 125½ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	45½ bz G
do. Stammpr.	5	70½ G
Rechte Oderuferb.	5	125⅛ bz G
do. do. St. Pr.	5	124½ bz B
Reichenberg-Pard.	4½	80⅞ bz
Rheinische	4	165 bz G
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	94½ etw bz
Rhein-Nahebahn	4	44½ bz G
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	95½ bz
Stargard-Posen	4½	99½ bz
Schweizer Westb.	4	49⅞ bz B
do. Union	4	29 bz B
Thüringer	4	157½ bz G
do. B. gar.	4	90⅞ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86⅞ etw bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ bz
Goldkronen	—	9. 7⅞ bz
Louisd'or	—	110½ B
Sovereigns	—	6. 22½ bz
Napoleonsd'or	—	5. 10⅛ bz
Imp. p. Zpfd.	—	462½ G
Dollars	—	1. 11½ bz
Fremde Noten	—	99⅞ B
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	90⅛ bz
Russische do.	—	81½ bz

Wechsel-Kurse vom 30. Juli.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	2½	139⅞ bz
do. 2 M.	2½	138½ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149½ bz
do. 2 M.	3	148½ bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21 bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79½ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	90½ B 90⅞ G
do. do. 2 M.	6	90 bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	89½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	81⅞ G
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2050 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	330 G
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	118 G
Magdeb. " "	—	1005 B
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	129 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		575 G
Magdeb. " "	—	105½ G
Berl. Hagelversich.	—	151 B
Magd. Hag. V.-Ges.	—	99 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	88 B excl.
Berl. Papier-Fabr.	—	90½ B
Berlin. Aquarium.	—	114½ G
Berl. Zentral-Heiz.	—	136⅞ bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	115 G
Berl. Brauer. Tivoli	—	129⅞ B
Brauerei Moabit		105½ bz G
Berl. Bockbrauerei	—	104⅞ bz G
Brauer. Patzenhofer	—	120⅞ G
Brauerei (Wiesner.)	—	89 G
Masch.-Fab (Lincke)	—	101½ bz j. 100½ G
Fabrik Schering	—	120 bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	88½ bz
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	106½ bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	92 etw bz G
Freund Masch-Fabr.	—	95 bz
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	124 etw bz G
Kön.- u. Laurahütte	—	180⅞ bz G
Nordd. Papierfabr.		93½ bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	82 bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	110 B
Schl. Lein. (Kramsta)	—	111 bz B
Bergb. (Redenhütte)	—	110 bz G
Brl. Baugs. Pleßner	—	142½ B

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.